

# Perler Schützen treffen sich



Sind bereit für ein ebenso arbeitsintensives 2018: die Schützinnen und Schützen aus Perlen. Bild pd

**REGION** Die diesjährige GV hatte gleich mehrere Highlights: die Wahl eines zweiten Vizepräsidenten in der Person von Christian Thalmann, das bevorstehende 3. Rontalerschiessen im Juni und die vollzogene Dachsanierung des Schützenhauses.

hs. Einmal mehr führte Präsident Adrian Stettler die gegen 50 anwesenden Schützinnen und Schützen durch die Traktandenliste. Der Rückblick auf das Schützenjahr 2017 war besonders interessant. Wie üblich mixten die Perlerschützen bei verschiedenen Anlässen in den vordersten Rängen mit. So zum Beispiel in Albüron, Richenthal, Ruswil, Escholzmatt, Muotathal und Ibach. Ganz besondere Beachtung verdient das Aargauer Kantonale mit einem Grossaufmarsch von 46 Teilnehmerinnen und Teilnehmern in der ersten Kategorie und einem Sektionsresultat von 93.627 Punkten im 17. Rang von 107 Sektionen. Weitere Höhepunkte waren das Feldschiessen mit der höchsten Beteiligung im Kanton mit 251 und das Obligatorisch mit 302

Schützinnen und Schützen.

## Neue Trefferanzeige

Mit Applaus und Dank wurde Ursula Bieri verabschiedet, sie hat seit Eröffnung des neuen Klublokals für die Sauberkeit gesorgt. Als 2. Vizepräsident konnte Christian Thalmann gewonnen werden. Er soll in zwei Jahren die Vereinsführung von Adrian Stettler übernehmen, der dann seit 24 Jahren diese Funktion ausgeübt hat. Alle übrigen Vorstandsmitglieder wurden in ihren Chargen bestätigt. Lobend zu vermerken ist der Einbau eines Unterdaches beim Schützenhauses, der in Rekordzeit und gewaltigem Frondiensteinsatz anfangs November durchgeführt wurde. Neu ist die gesamte Umgebung der Schiessanlage rund um die Uhr videoüberwacht. Im Ausblick ist zu erwähnen, dass die automatische Trefferanzeige nach 30 Jahren, im Hinblick auf die Mitwirkung am Eidgenössischen Schützenfest 2020 im kommenden Jahr zu ersetzen ist. Für die Durchführung des 3. Rontalerschiessens im Juni sind wir wiederum gerüstet, um die erwarteten 1300 Schützen zu bedienen. So gesehen haben wir ein sehr intensives Vereinsjahr 2017 hinter uns und richten den Blick auf die nicht minder arbeitsintensive Zukunft.